



Dienstag den 31. May 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

(Fortsetzung des im vorigen Stück abgebrochenen Parents.)

10) Von dem Tage seiner Einrückung erhält er die Löhnung des wirklich dienenden Militärs, und genießt alle Bezüge, die Wir demselben bewilliget haben.

11) In dem Falle seiner Erkrankung wird er, wie der wirklich dienende Soldat, behandelt und gepflegt.

12) So lange die Übungszeit dauert, ist er den militärischen Vorgesetzten pünktlich Gehorsam zu leisten schuldig, bleibt aber in allen Privat-Rechtsachen auch während der jährlichen Übungszeit in den

Waffen der Zivil-Gerichtbarkeit und den Zivil-Gesetzen unterworfen. Dagegen unterliegt er in Rücksicht der während der Übungszeit begangenen Vergehungen, sie mögen in militärischen oder gemeinen Verbrechen, oder in andern strafbaren Handlungen bestehen, der Militärgerichtbarkeit, und wird von dem Militärgerichte nach den Militärgesetzen behandelt.

13) Nach beendigter Übung wird ihm sein Zettel mit dem Zeugnisse seines Militärvorgesetzten, daß er die vorgeschriebene Zeit bey der Übung zubrachte, zurückgestellt.

14) Er empfängt zugleich ein, der Entfernung seines letzten Aufenthaltes

haltes angemessenes Gehrgeld (Viatium)

15) Jene, die zur Uebung zu erscheinen verabsäumen, sind einzubekufen, nachträglich abzurichten, und nach Verhältniß der Umstände auch körperlich zu bestrafen.

16) Derjenige, so einen Liefermann während der Zeit der Einberufung in Arbeit, Dienste, oder in der Unterkunft behält, ist mit einer Geldbusse zu belegen.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien, am zwölften May, im eintaufend achthundert und achten, unserer Reiche im siebenzehnten Jahre.

Franz.

(L. S.)

Alons Graf v. Ungarte,
kbn. Böhm. oberster, und Erzherzogl. Oesterr. erster Kanzler.

Joseph Freyherr von der Mark.

Joseph Carl Graf von Dietrichstein.

Nach Sr. k. k. Majestät höchst eigenem Befehle:

Joseph Freyherr von Kielmannsegge.

Portugall.

Lissabon den 19. April. Eine Deputazion von der Stadt Abrantes hat dem General en Chef der Französischen Armee in Portugall, ihre Glückwünsche über den Titel eines Herzogs von Abrantes, den Sr. Maj. demselben erteilt hat, abgestattet.

Durch ein Dekret dieses Generals ist ein Spezial-Tribunal niedergesetzt worden, das den Auftrag hat, alle die öffentliche Sicherheit gefährdenden Vergehen, die im Königreiche Portugall begangen wurden, zu richten. Dieß Tribunal hält seine Sitzungen in Lissabon, und bestehet aus einem Präsidenten, einem Französischen höhern Offizier, einem Französischen Kapitan Rapporteur, drey Französischen Offizieren, einem Portugisischen Offizier und bürgerlichen Richter, und einem Sekretär, der beyde Sprachen versteht.

Spanien.

Die Portugisische Armee ist, öffentlichen Nachrichten aus Ciudad Rodrigo zu Folge, in Spanien eingerückt. Sie zog am 10. April bataillonweise durch Ciudad Rodrigo. Die Haltung dieser Truppen ist schön, ihr Geist, der sie belebt, vortrefflich. Der Großherzog von Berg beauftragte seinen Generaladjutanten, Hrn. Borelli, diese Truppen zu Ciudad Rodrigo zu empfangen, Inspektion über sie zu halten, und sie dann nach Valladolid zu führen, wo sie eine Division seiner Armee bilden werden.

Der Graf von Espeletta, General-Kapitain der Armee und des Fürstenthums Katalonien, hat die Publikazion eines Befehls des Französischen Generals Duhesme, Oberbefehlshabers des Beobachtungskorps der Osthpyr-

pyrenden befohlen. Er versichert, daß alle von diesem General getroffenen Maßregeln kein anderes Ziel als die öffentliche Ruhe haben, und daß die beiden Nationen jetzt mehr als je einig seyn sollen, da der Kaiser der Franzosen nur das Wohl von Spanien, die Bestrafung der Anführer, und das Glück aller Klassen der Gesellschaft zum Zwecke hat.

Auf höhern Befehl wurde allen Reisenden und dem Publikum bekannt gemacht, daß alle Reisepässe und andere Urkunden, die von der Spanischen Verwaltung im Namen Ferdinands VII. nach dem 29. April ausgestellt wurden, von den Französischen Civil- und Militärbehörden nicht angenommen werden.

Dänemark.

Ein Schreiben aus Kopenhagen vom 23. April. Nachrichten vom 17ten dieses zufolge, haben die Engländer einen Angriff auf Langeland gemacht, woben über 2000 Kugeln ans Land geschossen wurden. Auf unserer Seite ist kein einziger Mann, dagegen 6 auf Englischer Seite gefallen. Das Treffen währte 3 1/2 Stunden.

Helsingör, vom 26. April. Zu Kopenhagen ist bey der Parole der Befehl ertheilt, von unverbürgten politischen Sachen und Gerüchten nicht öffentlich zu sprechen, wozu die bisherigen ungegründeten Verbreitungen in Absicht Norwegens die Veranlas-

sungen gegeben. Nach der Einnahme von Wasa in Finnland wollen nunmehr die Russen ihre Fortschritte verfolgen. Ein Theil ihrer Armee soll über den Bothnischen Meerbusen, und der andere über Tornea gehen, um das eigentliche Schweden anzugreifen. Es heißt, daß die Russen die Insel Åland im Bothnischen Meerbusen besetzt hätten, wovon indeß die nähere Bestätigung zu erwarten ist. In Schweden steigen die Lebensmittel fortdauernd außerordentlich im Preise. Eine Tonne Roggen kostet 25 bis 30 Thaler, da derselbe hingegen in Norwegen jetzt nicht viel mehr kostet, wie in Dänemark. Die Küsten sowohl unserer Inseln, als unsers festen Landes sind überall aufbesetzt mit Truppen besetzt.

Hansestädte.

Hamburg den 7. May. Das Hauptquartier des Prinzen von Ponatcorvo wird, dem Vernehmen nach, von Odensee nach Hadersleben im Schleswigschen verlegt. Eine Krankheit seines jungen Sohnes hat bisher seine Abreise verzögert. Seine Gemahlin wird nächstens zu Hamburg auf ihrer Rückreise nach Frankreich erwartet. Der Senator Schulte ist von seiner Mission nach Odensee zu Hamburg wieder angekommen; er hat seinen Endzweck erreicht. Die von Lübeck und andern Orten wegen des Thortumults nach Hamburg verlegten oder beorderten Truppen sind entweder ab-

mar-

Marschirt, oder kommen gar nicht dahin, und es bleibt daselbst bloß die gewöhnliche Besatzung von 3 Holländischen Bataillons. Oberst Ameslinet ist Nachfolger des General Damas in der Kommandantenstelle geworden. Letzterer ist in gleicher Ei-

genschaft nach Bremen abgegangen. Durch Hamburg reisen viele Dänische Seeoffiziere, welche sich nach Bliesingen begeben; man erwartet auch Dänische Matrosen zu derselben Bestimmung.

Meteorologische Beobachtungen auf der k. k. Sternwarte Krakaus.

Für den verfloßenen April ist:

Barometer Maximum 27' 10'' 7 den 8.

Minimum 26'' 10. '' 0 den 2.

Außerer nördlicher Thermometer Maximum + 16° 7 den 22.

Minimum — 4° 8 den 1.

Außerer südlicher Thermometer Maxim. + 26° 64 den 23.

Minim. — 5° 3 den 1.

Hygrometer Maximum 315 den 4.

Minimum = 114 den 23. und 28.

Abweichung des Magnets 14° 13' westl.

W.	Barometer in Pariser Zoll u. Lin.	Außerer nördlicher Thermo. Reaum.	Innerer Thermo. Reaum.	Außerer südlicher Thermom. Reaum.	Außerer nördlicher Hygromet.	Außerer. südlicher Hygro- meter.	Win- de.
27	27 3.6	X 11.8	X 16.8	X 12.49	102	87	O.
	27 3.8	12.7	16.8	11.99	158	79	O.
	27 4.4	9.8	15.3	9.77	150	82	O.
28	27 5.5	X 11.0	X 16.0	X 12.49	160	76	O.
	27 5.9	14.9	17.1	13.20	260	49	O.
	27 6.4	17.6	22.1	13.32	304	53	O.
29	27 8.4	X 10.9	X 16.4	X 15.99	178	74	O.
	27 8.7	15.6	17.0	19.10	262	46	O.
	27 8.4	18.0	23.0	14.65	314	52	O.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 44.

Uvertiffemente.

Eurrende.

In den nachstehenden Tagen des Monats Juny l. J. Morgens um 9 Uhr werden die städtischen Gefälle und Realitäten der hierkreisigen Städte versteigerungsweise verpachtet werden und zwar:

Am 7. Junii l. J. in Olkuf.

1. Die Markt-, Waag- und Pfaster-gelder auf drey Jahre, d. i. vom 1. November 1808 bis Ende Oktober 1811. Præmium fisci . . . 53 flr.
2. Die Jagdbarkeit auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 19 flr. 3 fr.
3. Der Weinauskauf auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808. bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 22 flr.
4. Der Keller bei dem Decanay-Hause auf drey Jahre, d. i. vom 1. Novemb. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 3 flr.
5. Die Propination auf ein Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1809. Præmium fisci . . . 3013 flr.

Am 9. Junii l. J. in Chęzanow.

Die Markt- und Standgelder auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808. bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci 225 flr.

Am 10. Jun. l. J. in W. Wolbromie.

1. Die Waag auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 9 flr.

2. Das Rathhaus auf drey Jahre, d. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 108 flr.
3. Der Garten Wisarski auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 1 flr. 36 fr.
4. Wiese Poddagnie auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 26 flr.
5. Acker Miwki auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1811. Præmium fisci . . . 13 flr. 30 fr.
6. Der Weinauskauf auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 51 flr. 30 fr.
7. Die Propination auf ein Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 1341 flr.

Am 11. Junii l. J. in Skala.

Die Propination auf 1 Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1809. Præmium fisci . . . 137 flr. 15 fr.

Am 13. Junii l. J. in Slomnifi.

Die Propination auf ein Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1809. Præmium fisci . . . 1999 flr.

Am 15. Junii l. J. in Proszowice.

1. Die Markt- und Standgelder auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci auf ein Jahr . . . 261 flr. 45 fr.
2. Der Weinauskauf auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Præmium fisci . . . 16 flr. 45 fr.
3. Die

3. Die Propination auf ein Jahr d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1809
Prätium fisci . . . 1282 flr. 45 fr.

Am 17. Junii l. J. in Brzeskonowe.

1. Die Markt- und Standgelber auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci 126 flr. 30 fr.
2. Der Weinanschanf auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci 16 flr. 45 fr.

Am 23. Junii l. J. in Zarnowice.

1. Der Weinanschanf auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci . . . 32 flr.
2. Der Liqueranschanf auf 3 Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808, bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci . . . 68 flr.
3. Die Propination auf ein Jahr, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1809. Prätium fisci . . . 1501 flr.

Am 25. Junii l. J. in Miechow.

1. Die Markt- und Standgelber auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci 60 flr. 15 fr.
2. Rathhaus auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1811. Prätium fisci . . . 31 flr.
3. Die Propination auf ein Jahr vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober 1809. Prätium fisci . . . 950 flr. 30 fr.

Am 20. Juny l. J. in Zentrzejow.

1. Städtisches Haus auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Okt. 1811. Prätium fisci auf ein Jahr 7 flr.
2. Die Propination auf drey Jahre, d. i. vom 1. Nov. 1808 bis Ende Oktober

1811. Prätium fisci auf ein Jahr 1131 flr.

Pachtlustige werden vorgeladen sich mit dem 15 proCent. Kneigeld zu versehen und in die betreffende Magistrats-Kanzlei an dem festgesetzten Tage zu erscheinen, woselbst auch vorläufig die Versteigerungsbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Krafsau am 30. April 1808.

2

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krafsauer Landrechte in Westgalizien werden alle und jede Erben des verstorbenen Priesters Michael Szymanski Wifar in Borkowice, deren Namen und Zunamen unbekannt sind, dann eine gewisse Schmidowa, die eine Schwester des Verstorbenen seyn, und zu Warschau sich aufhalten soll, mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts zur Erbschaft nach dem gedachten verstorbenen Priester Michael Szymanski, der am 25. März 1806 in Borkowice ohne lektwillige Anordnung mit Tode abgegangen, und eine Summe von 517 flr. in Schuldschulden, dann etwas im baaren Gelde hinterlassen hat, mit der Weisung vorgeladen: daß sie sich zur Erlangung der nach dem gedachten Verstorbenen hinterlassenen Erbschaft bei diesen k. k. Landrechten melden, und um dasjenige bitten, was die Geseze fordern, widrigen Falls wird die Verlassenschaft in Gemäßheit des §. 626. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs dem königl. Fiskus ausgefolgt werden, und den Erben bloß das Erbrecht auf die

die Zeit der gesetzlichen Verjährung vorbehalten.

Krakau den 25. April 1808.

Joseph von Mikorowicz.

Kannamiller.

Montolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Eläner.

3

A u n d m a c h u n g.

Nachdem in Unter-Casimir, Lubliner Kreises die Interimalbürgermeisterstelle mit der jährlichen Remuneration von 300 flr. in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung derselben der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die dießfälligen Kompetenden ihre mit den Eligibilitätsdekretten ex utraque linea, dann mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bei dem Lubliner k. k. Kreisamte einzureichen haben; woben noch bemerkt wird, daß die bemessene Remuneration nach Maas der Verwendung und Thätigkeit im Dienste erhöht werden wird.

Vom k. k. Krakauer Kreisamte.

3

M a c h r i c h t

Zur Besetzung des an der Krakauer Universität erledigten Lehramts der Rechtsschiff, verbunden mit der deutschen Sprache und Litteratur, der Geschichte der Künste und Wissenschaften, und der Geschichte der Philosophie, mit welchem ein jährlicher Gehalt von

1000 flr. verbunden ist, wird in Folge eines höchsten Hofkanzlei-Dekrets vom 22. April 1808. ein Konkurs an den Universitäten zu Wien, Prag und Krakau, dann an dem Lyceum zu Lemberg am 7. Julii abgehalten worden.

Welches hiermit von Seite der k. k. galizischen Landesstelle zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beysatze bekannt gemacht wird: daß sich die Lehramtswerber an dem obbestimmten Tage zu Krakau bei dem k. k. Direktorat der philosophischen Fakultät, und zu Lemberg bei dem k. k. Direktorat des philosophischen Studiums geziemend zu melden haben.

Lemberg am 13. May 1808.

2

Nachträglich zu der von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission unterm 6. April d. J. herausgegebenen Ankündigung der in der heurigen Johanni Kontraktzeit zu Krakau zu verkaufenden Staatsgüter wird hiemit bekannt gemacht, daß auch das Kammeralfondsgut Sieroslawice am 22. Juny d. J. Vormittag unter den nemlichen Bedingungen Licitando verkauft werden wird.

Dieses Gut so im Krakauer Kreise 6 Meilen von der Stadt Krakau und 2 1/2 Meilen von der Kreisstadt Bochnia entfernt gelegen ist, und vom Weichselflusse begränzet wird, bestehet in den Ortschaften Sieroslawice, Emilowice und Stare Brzisko, dann in einer drengängigen Mahlmühle, und in einem mit der Schankgerechtigkeit versehenen Wirthshause in dem nahe gelegenen Städtchen Kosjice.

Am

Am herrschaftlichen Mayerhofsgründen sind dormalß nach Abschlag der durch einen Grönzprozeß mit dem Privat-Dominio Luchary verlohren gegangenen 111 Joch 609 Q. Klasten noch 291 Korez vorhanden.

Die Zahl der Untertbanen in diesen drey Dörfern beträgt 82, diese sind Inventarmäßig zu leisten schuldig 3952 Zug- und 566 Handrobotstage, 12 flr. Grundzins, 37 Stück Kapanner, 465 Stück Eyer und 179 Ellen Gespinnst, nebst dem haben die Bürger in dem Städtchen Koszice 50 flr. 9 4/8 fr. Geldzins, 55 Stück Kapanner und 564 Stück Eyer zu entrichten, und die Untertbanen des Guts Wionówice 30 Korez Ackergrund bei dem Sieroslawicer Mayerhofe unentgeltlich zu bearbeiten.

An Waldungen waren 87 Joch 400 Q. Klasten vorhanden, davon aber durch obigen Prozeß 82 Joch 211 Q. Klasten verlohren gegangen sind.

Uebrigens sind nebst der schon angeführten Mühle und Wirthshause in Koszice und nebst den gewöhnlichen landartigen Bohn- und Mayerhofsgebäuden in Sieroslawice ein Getreideweicher auf 1000 Korez, ein Bräu- und Brandweinhaus und ein Wirthshaus, so an der Lubliner Poststraße steht, vorhanden.

Das Præmium fisci, bei dessen Ausmittlung auf den oben erwähnten Grundstücke-Abfall Rücksicht genommen worden, besteht in 111141 flr. 35 fr. davon der 4. Theil pr. 27786 flr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die näheren Kaufbedingungen sind bei der k. k. Staatsgüter-Administra-

tion zu Lemberg und bei der nach Krafau abgehenden Lizitationskommission zu erfahren.

Lemberg den 17. May 1808.

Von der k. k. Galiz. Staatsgüter-Veräußerungs-Kommission. 1

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Krafauer Stadtmagistrate ist eine Rathsstelle mit einem Gehalt jährlicher 700 flr. in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs bis 15. Juny l. J. mit dem Beisatze eröffnet, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen und sonstigen Beihilfen versehenen Gesuche binnen der festgesetzten Frist beim Krafauer Stadtmagistrate anzubringen haben.

Krafau am 4. May 1808. 1

Kundmachung.

Mit Ende Okt. l. J. geht die Pachtzeit der Broder städtischen Gefälle und Realitäten zu Ende, welche bisher um jährliche 2385 flr. in Pachtung gestanden ist, da nun solches am 10. Juny d. J. neuerlich und zwar auf zwey Jahre, nemlich vom 1. Nov. d. J. bis letzten Okt. 1810 zur Pachtung ausgedboten werden wird, und diejenigen, welche sich diese Pachtversteigerung zu erhalten wünschen, haben sich mit den 10 prætio fisci als Badium zu versehen, und am 10 Juny l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Brodn in der Magistrats-Kanzelen einzufinden. 1

Bei

Besondere Beilage zu Nro. 44.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Thecla Zelewski gebornen Mikulowska mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Adam Mikulowski bei diesen k. k. Landrechten — um die Einsetzung in den vorrigen Stand gegen die am 12. November 1801 gemachte Theilungsvereinbarung und gegen die übrigen während seiner Minderjährigkeit erfolgten Verhandlungen, und zwar wegen Absonderung des 4ten Theils der Güter Wielogóra, wie auch der ganzen väterlichen und mütterlichen Masse — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angebracht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihr der hiesige Rechtsfreund Zarjeck auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird. Sie wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zu rechter Zeit, nemlich binnen 90 Tagen selbst erscheine, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen dieselben k. k. Landrechten namhaft mache,

und vorschristmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde sie alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 19. April 1808.

Joseph v. Mikorowicz.

Blach.

Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien. 3
Elsner.

K u n d m a c h u n g.

Zur Besetzung der erledigten mit einem Gehalt jährlich 400 fl. verknüpften Halicer Syndikatsstelle, wird der Konkurs bis 15. Junius d. J. mit dem Besatz ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit Eligibilitätsbedingen ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist beim Stryer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 16. May 1808. 3

Ankündigung.

Am 2. Junij d. J. früh 9 Uhr werden in Zurada nächst Olkuf verschiedene Meublen, Effekten, und Wirtschaftsgüter mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Wir 3

Wir Franz der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König zu Ungarn, Böhmen, Galizien und Lodomerien etc., Erzherzog zu Oesterreich etc. etc.

Da nach dem alten polnischen Konkurs, oder sogenannten Potioritäts-Verfahren den Konkurs, oder Gant-schuldner, oder seinen Erben gestattet worden, das unbewegliche den collocirten Gläubigern in Besitz übergebene Gut wieder einzulösen, insofern nicht dem Massevermögen auf die übliche Art förmlich entsagt worden, und auf gleiche Weise auch ein späterer Hypothekargläubiger, der sich zwar bei dem Konkurs gemeldet, aber wegen vorhandenen vorzugsweise collocirten Gläubigern zum wirklichen Besitze seiner Hypothek nicht gelangte, das Recht hatte, den früheren Gläubigern die Bezahlung anzubieten, und in den Besitz einzutreten; so haben Wir zur Sicherheit des Eigenthums und Verhütung schädlicher Streitigkeiten anzuordnen befunden, daß obbenannte Partheyen, welche in beyden Galizien ein solches Einlösungerecht (jus ex-emptionis) ausüben zu können vermeinen, diesfalls binnen drey Jahren und sechs Wochen, das ist: vom ersten Junius des I. J. bis zum 14. Julius 1811 mit dem Besitzer eines solchen Potioritäts-Gutes, oder einer andern Potioritäts-Realität das außergerichtliche Abkommen zu treffen, oder bei dem Richter ihr Gesuch so gewiß anzubringen haben, widrigen Falls sie nicht weiter gehört, und die Potioritäts-Besitzer ohne Unterschied des Standes nicht angefochten werden sollen.

Diese peremptorische Frist soll, nachdem ohnedieß schon viele Jahre seit der Aufhebung des alten Konkursverfahrens in beyden Galizien verfloßen sind, weder von dem Richter erstreckt, noch kann dagegen unter was immer für einem Vorwande die Wiedereinsetzung ertheilt werden.

Ubrigens bleiben einem dritten Besitzer eines Potioritäts-Gutes alle gesetzlichen Einwendungen der landtäfflichen Verfassung oder der öffentlichen Akten unbenommen.

Zugleich wird zur Vermeidung von unnützen Streitigkeiten erklärt, daß bei den alten obligatorischen Kontrakten, die vorzüglich in Westgalizien vor Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches entstanden, und nicht erneuert worden sind, die Anordnung des 523. §. des 3. Theils vom Tage der Wirksamkeit des neuen Gesetzes allerdings zur Anwendung komme.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien den 25. Monatsstag November im ein Tausend acht hundert und achten, Unserer Reiche im sechszehnten Jahre.

F r a n z.

Aloys Graf von Ugarte,
königl. Böhmischer oberster, und Erzherzogl. Oesterreich. erster Kanzler.

Joseph Freyherr von der Mark.

Franz Graf von Woyna.

Nach Er. k. k. Majestät höchst eigenem Befehle:

Johann Fidelis von Erggelet.

Aufkündigung.

Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts wird allgemein kund gemacht, daß die Getränke-Erzeugung und Ausschankgerechtigkeit von Bier, Weich, und Branntwein des Städtchens Kolaszow mittelst der am 23. Juny l. J. abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung an dem Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. Junybr. 1808 in Pacht überlassen werden. Pretium fisci 812 flr. 30 fr. wird zum ersten Andrusungspreis genommen. Die Pachtlustige haben daher am besagten Tage um 9 Uhr früh in der Kolaszower Stadtkanzley zu erscheinen, und sich mit einem 10/100 Badio zu versehen.

Jaslo den 6. May 1808.

3

Aufkündigung.

Von der k. k. Jaworzner Kammerverwaltung wird hiemit bekannt gemacht, daß den 1. August d. J. in der 9. Vormittagsstunde folgende Arealialgefälle in dreijährige Pachtung, nämlich vom 1. November 1808 bis dahin 1811, durch öffentliche Versteigerung überlassen werden; nämlich:

Die Branntweinpropination mit den Fiskalausruß pr. 5068 flr. 40 fr.

Der Weinschank . . . 95 — —

Die wilde Fischerey auf den Przemysslaw . . . 25 flr. . fr.

Die Milchnutzung auf den beyden Mayereyen zu Byczyna und Jaworzno von 70 Stück Melkkühen pr. . . 9 flr. 30 fr. vom Stück.

Die vorzüglichsten Lizitationsbedingungen sind:

1ten. Damit der Pachtlustige volljährig sey.

2ten. Sich mit einem 15 prozentigen Kneigelde versehen, welches vor der Lizitation erlegt werden muß.

3ten. Sechs Wochen nach der Lizitation eine annehmbare Caution beibringen.

4ten. Kein Jude sey, es wäre dann, daß bis zur Lizitation den Juden durch ein höchstes Gesetz die Bewilligung zur Pachtung solcher Gefälle ausdrücklich gegeben würde.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können zu jeder Zeit in der Jaworzner Amtskanzley eingesehen werden.

Jaworzno am 29. April 1808.

Frank Verwalter.

3

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die im Krakauer Kreise gelegenen, dem minderjährigen Joseph Morstin zugehörigen Güter Plawowice, mittelst öffentlicher bei diesen k. k. Landrechten am 22. Juny l. J. um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Lizitation, unter nachfolgenden Bedingungen werden verkauft werden.

1ten. Jeder Kauflustige hat den 10. Theil des durch Schätzung erhobenen Werths der Güter Plawowice als Kneigeld zu erlegen.

2ten. Der durch den Meistgeboth gewordene Käufer dieser Güter wird verbunden seyn, binnen 14 Tagen, vom Tage der genehmigten Lizitation an, den meistgebothenen Kaufschil.

schilling aus Gerichts-Depositum abzuführen; demnach

stens. Wird es dem Käufer freistehen, gleich nach beendigter Lizitation den Gläubigern, die ihnen aus der Masse des Minderjährigen Joseph Morstyn mittelst in Rechtskraft erwachsenen Sentenzen zuerkannten Summen, die sich zur Zeit der Lizitation dieser Güter messen werden, dieselben Summen zu bezahlen, oder sich mit denselben Gläubigern abzufinden; binnen 14 Tagen nach Genehmigung der Lizitation, die in die betreffenden Akten eingetragen, über die den Sentenzen gemäß erfolgte Zahlung ausgestellten Quittungen der Gläubiger für den minderjährigen Joseph Morstyn herzubringen, und den richtig gezahlten Betrag von den übrigen Kaufschillingen in Anschlag zu bringen.

4ten. Die auf diesen Gütern haftenden Wiederkaufs-Summen werden, nach der vom königl. Fiskalamt zu gebenden Anweisung, entweder auf den Gütern belassen werden, oder wird sie der Pächter aus Depositum abzuführen haben.

stens. Der übrige Kaufschilling, welcher nach Abschlag der, auf die im 3ten Punkte beschriebene Art, den Gläubigern zuerkannten Summen, die bei der Lizitation werden angemeldet werden, für den minderjährigen Joseph Morstyn übrig bleibt, wird anstatt Abführung ins Depositum, auf denselben oder anderen unbeweglichen Gütern des Käufers, gegen jährlich zu zahlende fünfprozentige Interessen und gegen eine dreimonatliche Aufkündigung, belassen werden, wenn der Käufer bin-

nen 14 Tagen vom Tage der genehmigten Lizitation an, einen über diesen rückständigen Kaufschilling für den minderjährigen Joseph Morstyn ausgestellten, in die betreffenden Akten eingetragenen Schuldschein erlegt, die Einwilligung dieser k. k. Landrechte als des obersten Vormunds beibringt, und die gesicherte Sicherheit mit einem glaubwürdigen Extrakte ausweist.

6ten. Wenn der Käufer diese Bedingungen im Termin wird erfüllt haben; so wird ihm das Erbeigenthums-Dekret der Güter Plawowitz ausfolgt, und er in den Besitz dieser Güter eingebunden werden; widrigen Falls wird auf seine Gefahr und Kosten, ohne neue Abschätzung, eine neue Lizitation dieser Güter ausgeschrieben werden.

Ubrigens werden alle auf diesen Gütern sicher gestellten Gläubiger angewiesen, daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, bei der Lizitation ihre Rechte um so gewisser anmelden; weil sie hingegen allen Anspruch auf diese Güter verlieren, und bloß noch einen Regres an den noch übrigen Kaufschilling oder auf das sonstige Vermögen des Schuldners haben werden.

Krakau den 21. April 1808.

Christoph von Rebsamen,
Vizepräsident.

F. Pöhlberg.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

3

Morad.